

Dünnbettmörtel, flexibel

codex Power CX 1

Dünnbettmörtel für keramische Wand und Bodenbeläge

Anwendungsbereiche:

Standfester, hydraulisch erhärtender, flexibler Dünnbettmörtel nach DIN EN 12 004 C2 TE für das Verlegen von keramischen Wand- und Bodenbelägen.

Mit Power CX 1 können auch kleinflächige Unebenheiten im Untergrund bis 5 mm Schichtdicke ausgeglichen werden. Einsetzbar im Innen- und Außenbereich.

Geeignet u.a. für/auf:

- ▶ fein- und grobkeramische Fliesen und Platten
- ▶ Steingut, Steinzeug, Klinker
- ▶ Feinsteinzeug im Innenbereich
- ▶ verbundfähige Dämm- und Leichtbauplatten
- ▶ Gipskarton
- ▶ Fliesenträgerelementen
- ▶ Zement-, Kalk-Zement-, Gipsputz
- ▶ Mauerwerk aus Ziegel, Betonstein, Blähbeton, Kalksandstein
- ▶ Ort beton, Betonfertigteilen (mind. 6 Monate alt)
- ▶ Calciumsulfat- und Zementestrichen
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ Fußbodentemperierungen mit elektr. Flächenheizleitern

Produktvorteile / Eigenschaften:

Kunststoffvergüteter, hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel. Ergibt nach dem Anmischen mit Wasser einen feinkörnigen, geschmeidigen und standfesten Verlegemörtel mit guten Verarbeitungseigenschaften.



Bestandteile: Portlandzement, mineralische Zuschlagstoffe, Polyvinylacetat-Copolymere und Stellmittel.

- ▶ Standfest, zum Ansetzen von Wandbelägen
- ▶ Universell einsetzbar
- ▶ Bis 5 mm Mörtelbettdicke
- ▶ Verlängerte klebeoffene Zeit
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS /Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Mörtelfarbe:	hellgrau
Anmachwasser:	8 – 8,5 Liter pro 25 kg Sack 0,32 – 0,34 Liter pro kg
Verarbeitungszeit:	ca. 5 Stunden*
Einlegezeit:	ca. 30 Minuten*
Begehbar /Verfügbare nach:	ca. 16 Stunden*
Belastbar nach:	3 Tagen*
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C bis + 25 °C
Endfestigkeit nach:	ca. 28 Tagen

* Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, trocken, eben, rissfrei sauber, tragfähig und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinflussen.

Untergründe entsprechend mitgeltenden Normen oder Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Glatte Betonflächen, haftungsmindernde oder labile Schichten ggf. mechanisch vorbehandeln und staubfrei reinigen.

Untergrund je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen der codex Produktpalette vorbereiten. Gips haltige Untergründe grundieren. Fließestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und grundiert werden. Grundierungen immer gut durchtrocknen lassen.

Beheizte Estriche müssen entsprechend der „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ behandelt werden (Funktionsheizten, Belegreifheizten).

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. Etwa 8 – 8,5 Liter kaltes, sauberes Wasser vorlegen, Inhalt des Sackes (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einem geschmeidigen, knollenfreien Mörtel anmischen. Nach kurzer Reifezeit nochmal kurz durchmischen.
2. Mit der Glättkelle eine dünne, geschlossene Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.
3. Auf die Kontaktschicht frisch in frisch genügend Mörtel nachlegen und sofort mit der Zahntraufel gleichmäßig aufkämmen. Nur soviel Fläche aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (Fingerprobe) belegt werden kann.
4. Fliesen mit leichter Drehbewegung in das Kleberbett satt einschieben und andrücken.
5. Werkzeuge und verschmutzte Keramik in frischem Zustand mit Wasser reinigen.

Durch die geeignete Zahnwahl und Auftragstechnik (z. B. Battering / Floating) wird die gewünschte, weitestgehend vollflächige Bettung erreicht.

Verbrauch:

Zahnleiste	Verbrauch ca.	25-kg-Sack reicht für ca.
C2, 6 mm	1,7 kg/m ²	14,7 m ²
C4, 8 mm	2,5 kg/m ²	10,0 m ²
C5, 10 mm	3,0 kg/m ²	8,3 m ²

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebände bei trockener Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebände sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Für Bereiche mit erhöhter Chemikalien- und Säurebelastung sowie auf Holz, bzw. Holzspanplatten, Metall und Kunststoffen codex Produkte entsprechend der aktuellen Produktübersicht verwenden, oder anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Fußbodentemperierungen versorgt durch Heizkörperanbindung - Rücklauf müssen mit einem Temperaturbegrenzer (< 38 °C) ausgerüstet sein.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C, rel. Luftfeuchte 75 %. Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern, Wärme, Trockenheit und saugende Untergründe verkürzen die Einlege-, Abbinde und Trocknungszeiten.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wämeinstahlung sowie vor Nässe schützen.
- ▶ Trocknung und Festigkeitsentwicklung sind abhängig von den klimatischen Bedingungen. Bei der Verwendung im Außenbereich müssen Witterungszyklen bedacht werden, die eine ausreichende Erhärtung und Trocknung der Beläge gewährleisten, ansonsten entsprechende Schutzmaßnahmen vornehmen.
- ▶ Beläge erst nach ausreichender Erhärtung und Trocknung des Verlegemörtels verfugen. Zu frühes Begehen vermeiden.
- ▶ Verarbeitung im Außenbereich: Grundsätzlich ist eine ordnungsgemäße Abdichtung mit codex NC 220 oder codex NC 210 einzubauen. Auf stark bewitterten Balkonen und Terrassen ist unsere Erstempfehlung codex Stone SX 80. Als Belagsmaterial vorzugsweise Steinzeugfliesen verwenden.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Verbundabdichtungen“
 - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
 - „Außenbeläge“
 - „Schnittstellenkoordination“
 - BEB-Merkblatt:
 - „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach RL 2003/53/EG, GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig [Interseroh]. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.